



## öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 20.09.2023

---

Amt: Referat 6  
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6  
Vorlagennummer: 2023/Ref. 6/286

### TOP 4

## Wärmeplanung/Energienutzungsplan – aktueller Stand

### Sachverhalt:

Die Stadt Kempten beschäftigt sich mit dem Thema Wärmeplanung bereits seit Ende 2022 und hat im ersten Halbjahr 2023 Vorkehrungen zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung als Teil einer ganzheitlichen Energie- und Strukturplanung getroffen. Nachfolgend wird der bisherige Planungsprozess beschrieben.

Ende 2022 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, bestehend aus Vertretern vom AÜW/Allgäu Netz, eza!, dem Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAK), dem Klimaschutzmanagement dem Baureferenten der Stadt Kempten, dem Referenten für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung, der Beauftragten des Stadtrats für Landwirtschaft, Umwelt – und Klimaschutz, und dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten. In den ersten Besprechungsrunden holte sich die Arbeitsgruppe fachliche Inputs von den Städten Ludwigsburg und Zürich ein, die bereits Wärmeplanung erstellt haben und sich aktuell mit der Umsetzung ihrer Planungen beschäftigen. Da für eine Erstellung einer Wärmeplanung beim städtischen Klimaschutzmanagement keine ausreichenden Personalkapazitäten vorhanden sind, wurde eza! beauftragt die Erstellung der Wärmeplanung der Stadt Kempten zu begleiten.

Ein Förderantrag für die Erstellung einer Wärmeplanung mit förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 210.495,20 Euro wurde im Juli 2023 bei der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) eingereicht. Bei Bewilligung des Förderantrags erhält die Stadt Kempten eine Zuwendung von 189.445,68 Euro, was einer Förderquote von 90 Prozent entspricht.

Weiterhin beschloss die interne Arbeitsgruppe in einem zweiten Schritt die Wärmeplanung in einen ganzheitlichen Energie- und Strukturplan zu integrieren. Dieser ganzheitliche Energie- und Strukturplan wurde vom Kemptener Stadtrat am 29. Juni 2023 als eine Maßnahme im Smart City Modellprojekt der Stadt Kempten beschlossen und beinhaltet neben der separat ausgearbeiteten Wärmeplanung den digitalisierten Flächennutzungsplan, eine Flächenplanung für erneuerbare Energieerzeugung (Freiflächen-PV, Windenergieanlagen etc.) sowie die Planungen zur Weiterentwicklung des Stromnetzes in Kempten (inklusive Speicherinfrastruktur und Ladeinfrastruktur für Elektromobilität). Der Energie- und Strukturplan soll als digitales Frontend in den

Digitale Zwilling der Stadt Kempten eingebunden und den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

Für die Erstellung des ganzheitlichen Energie- und Strukturplans über das Smart City Projekt liegt die Förderquote bei 65 Prozent. Erste Kostenschätzungen gehen hierfür von einem Gesamtfinanzbedarf von ca. 200.000 Euro aus. Zeitlich kann der integrierte Energie- und Strukturplan erst nach Vorliegen der Wärmeplanung, voraussichtlich im Jahr 2025, umgesetzt werden.

Für den weiteren Prozess sind im laufenden Jahr 2023 noch folgende Schritte vorgesehen: Für die Ausarbeitung der kommunalen Wärmeplanung erstellt eza! in Abstimmung mit der Stadt Kempten und der Arbeitsgruppe „Wärmeplanung“ einen Ausschreibungstext, der bis zum Herbst/Ende 2023 vorliegen soll. Auf der Grundlage des Ausschreibungstextes wird dann nach Vorliegen des NKI-Zuwendungsbescheids (dieser Vorgang kann bis zu einem Jahr in Anspruch nehmen!) mit mehreren Planungsbüros, die bereits über einschlägige Erfahrungen bei der Erstellung von kommunalen Wärmeplanungen verfügen, ein Angebotsverfahren durchgeführt und letztlich ein für die Stadt Kempten passender Dienstleister ausgewählt.

Das Klimaschutzmanagement wird beim Prozess der Entwicklung der Wärmeplanung sowie bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Energie- und Strukturplans ab September 2023 von Frau Antje Schlüter unterstützt, die im Rahmen einer neu geschaffenen Stabsstellenfunktion im Baureferat wichtige stadtentwicklungspolitische Projekte begleiten und koordinieren wird.

### **Empfehlung:**

Der Klimaschutzbeirat unterstützt die skizzierte Vorgehensweise und empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die vorgeschlagene Vorgehensweise zu beschließen.

### **Anlage:**

Präsentation